



Verband
Niedersächsischer
Archivarinnen und Archivare e.V.

Niederschrift der Mitgliederversammlung des VNA e.V. am 6. Juni 2018 im Sprengel-Museum Hannover

Die Vorsitzende Dr. Cornelia Regin eröffnet um 13:30 Uhr die Mitgliederversammlung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Mitgliederversammlung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25. April 2017 in Holzminden

Die Niederschrift der Mitgliederversammlung wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2017

Vor Beginn des Geschäftsberichtes erinnert die Vorsitzende an verstorbene Mitglieder des VNA e.V. bzw. der ANKA. Bereits am 27. Mai 2016 ist Karl-Heinz Gerhold verstorben. Er war seit 1995 ehrenamtlicher Stadtarchivar in Achim. Außerdem sind der ehemalige Stadtarchivar von Hannoversch-Münden, Dr. Johann Dietrich von Pezold, am 7. Juni 2017 sowie Dr. Otto Merker, langjähriger Leiter der Niedersächsischen Archivverwaltung, am 7. Januar 2018 verstorben. Dr. Merker hat der ANKA immer nahe gestanden und an zahlreichen Tagungen teilgenommen; in den AN-N soll ein Nachruf erscheinen. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die Verstorbenen. Die Vorsitzende dankt.

Danach trägt die Vorsitzende den Geschäftsbericht des Vorstandes vor. Der Vorstand hat im Berichtsjahr seit April 2017 zwei Mal getagt, am 24. Oktober 2017 und am 7. März 2018 jeweils im Stadtarchiv Hannover. Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Sitzungen:

1. An den Planungen und der Organisation des Norddeutschen Archivtags 2018 in Hannover hat sich Dr. Cornelia Regin als Vorsitzende beteiligt.
2. Der nächste Niedersächsische Archivtag befindet sich ebenfalls in Vorbereitung. Er wird am 29./30. April 2019 in Göttingen stattfinden. Tagungsort wird die Paulinerkirche sein.
3. Durch ein Schreiben an Verdi und den Beamtenbund hat der VNA auf die notwendige Überarbeitung der Entgeltordnung (Tätigkeitsmerkmale für Angestellte in Archiven, Bibliotheken und Museen) in den kommenden Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder hingewiesen. Auf beide Schreiben erhielt der VNA positive Resonanz von den angeschriebenen Verbänden.
4. Der VNA hat anlässlich der Novellierung des Nds. Datenschutzgesetzes eine Stellungnahme zum Thema Datenschutz verfasst. Demnach sollen künftig auch unzulässig erhobene Daten vor ihrer Löschung den zuständigen Archiven angeboten werden. Dies soll auch bei der bevorstehenden Novellierung des Nds. Archivgesetzes Beachtung finden.
5. Es wurde ein Papier zur Notwendigkeit einer "Archivberatungsstelle" in Niedersachsen verfasst (Rote Mappe des Nds. Heimatbundes). Dieser Wunsch wurde allerdings inzwischen durch die Antwort der Landesregierung abgewiesen.
6. Zum Thema "Elektronische Archivierung" wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus Archivaren der verschiedenen Sparten unter Teilnahme des Landesarchivs zusammensetzt. Ziel ist, einen Vorschlag zur Organisation eines elektronischen Archivs für Niedersachsen für alle öffentlichen Archive zu erarbeiten. Noch im Juni soll das nächste Treffen stattfinden. Viele Archive in Niedersachsen warten immer noch auf eine gemeinsame Lösung mit dem Landesarchiv; bisher gibt es keine.

Nachfragen oder Anmerkungen gibt es keine.

TOP 4 Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2017

Der Schatzmeister Martin Hartmann erstattet Bericht über das Geschäftsjahr 2017. Demnach ist die Jahresrechnung 2017 mit -1.263,17 € geschlossen worden. Einnahmen von 6.781,33 € standen Ausgaben von 8.044,50 € gegenüber. Nachfragen oder Anmerkungen gibt es keine.

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Dr. Michael Schütz (Stadtarchiv Hildesheim) erklärt, dass ihm Kassenprüfer Ulrich Albers (Stadtarchiv Goslar), der an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen kann, glaubhaft versichert hat, die Rechnungsprüfung für die Jahresrechnung 2017 am 4. Juni 2018 durchgeführt zu haben. Diese und der Kassenbestand am 4. Juni 2018 haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. Alle Rechnungsunterlagen haben vorgelegen.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Dr. Sabine Graf (NLA-Standort Hannover) stellt aus der Mitte der Versammlung den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Bei Enthaltung der Betroffenen wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 7 Haushaltsvoranschlag

Schatzmeister Martin Hartmann stellt anhand einer Tischvorlage den Haushaltsplanentwurf für 2018 vor. Aktuell, bei Kassenprüfung am 4. Juni 2018, weist die Kasse einen kleinen Überschuss auf, da in diesem Jahr aufgrund des Norddeutschen Archivtags keine Tagungskosten entstanden sind. Allerdings sind für das kommende Jahr höhere Ausgaben zu erwarten. Diese ergeben sich durch den in Göttingen geplanten Niedersächsischen Archivtag sowie die beabsichtigte Erhöhung der Auflage der A-NN, in denen die Beiträge des diesjährigen Norddt. Archivtags erscheinen sollen.

TOP 8 Erhöhung des Mitgliedsbeitrags des VNA e.V.

Bereits auf der Mitgliederversammlung 2017 war dieses Thema angesprochen worden. Der Vorschlag, den Beitrag zu erhöhen, war positiv aufgenommen worden. Die Versammlung beschließt nun einstimmig, den Mitgliedsbeitrag ab 2019 auf 30 € festzusetzen.

TOP 9 Personelle Änderungen im Vorstand

Der langjährige Schatzmeister Martin Hartmann scheidet aus dem Vorstand aus, da er im Herbst 2018 pensioniert wird. Heiner Schüpp würdigt das Engagement von Martin Hartmann, der mit der Konstituierung eines ersten Vorstandes der ANKA 1980 als Geschäftsführer mit Kassenverantwortung und seit der Umwandlung in einen Verein 1992 als ordentliches Vorstandsmitglied und Schatzmeister aktiv im Vorstand tätig war. Als kleinen Dank für die geleistete Arbeit überreicht er Martin Hartmann ein Präsent, verbunden mit den besten Wünschen für den Ruhestand. Die Versammlung schließt sich dem mit lang anhaltendem Beifall an.

Als Nachfolger für die Position des Schatzmeisters schlägt der Vorstand den bisher schon als Beisitzer im Vorstand tätigen Danny Kolbe vor. Andere Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder gibt es nicht. Die Mitglieder wählen sodann einstimmig Danny Kolbe zum neuen Schatzmeister des VNA. Er nimmt die Wahl an.

In der Folge muss ein neuer Beisitzer für den Vorstand gewählt werden. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung Christian Lonnemann vor. Dieser stellt sich kurz vor. Der Diplomarchivar war zuvor im Rheinland, im Stadtarchiv Bornheim tätig. Seit 2016 leitet er das Kommunal- und Kreisarchiv des Landkreises Grafschaft Bentheim. Andere Vorschläge für die Position des Beisitzers werden nicht gemacht. Die Mitglieder wählen sodann Christian Lonnemann einstimmig zum Beisitzer im Vorstand. Er nimmt die Wahl an.

TOP 10 Bericht aus der BKK

Heiner Schüpp informiert über die BKK-Sitzung in Kiel (23./24. April 2018).

Aus dem **Unterausschuss Aus- und Fortbildung** kann berichtet werden, dass das BKK-Seminar mit dem Thema „Wohlfahrt und Soziales als kommunalarchivische Überlieferungsfelder“ sehr erfolgreich war. Die Tagungsdokumentation wird voraussichtlich nach der Sommerpause in der Reihe des LWL-Archivamtes für Westfalen erscheinen.

Das nächste BKK-Seminar findet vom 28. bis 30. November 2018 in Bamberg statt und hat zum Thema „Erziehung und Bildung als kommunalarchivische Überlieferungsfelder“. Das Programm wird rechtzeitig auf der Homepage des LWL-Archivamtes bekannt gegeben.

Die Probleme rund um die Ausbildung von Facharchivaren bzw. der eingeschränkten Kapazitäten der Archivschule in Marburg und der FH Potsdam wurden ebenfalls weiter diskutiert. Die Bundesländer haben sich endlich auf seine solide Finanzierung der Archivschule in Marburg geeinigt.

Aus dem **Unterausschuss Bestandserhaltung** ist zu berichten, dass ein Papier zum Thema „Schadenserfassung kommunal“ vorbereitet wird, das voraussichtlich bei der Herbstsitzung der BKK in Rostock beraten werden soll.

Als aktuelles Thema weist der UA auf das Problem mit sogenannten „Papierfischchen“ hin, die sich im trockenen Klima der Archive und Bibliotheken besonders gern aufhalten und vermehren. Birgit Geller vom LWL-Archivamt hat dazu 2017 einen Beitrag verfasst, der unter <https://archivamt.hypothesen.org/5194> nachzulesen ist.

Im **Unterausschuss IT** wurde ein Papier zum Thema „Archivierung in Fachverfahren“ abschließend beraten und nun mit wenigen redaktionellen Änderungen verabschiedet. Es wird auf der Homepage der BKK (www.bundeskonferenz-kommunalarchive.de) veröffentlicht werden. In dem Papier wird vor allem herausgearbeitet, warum es nicht archivistischen Grundsätzen entspricht, wenn in IT-Fachverfahren Funktionen für die Archivierung implementiert werden.

Der **Unterausschuss Überlieferungsbildung** befasst sich aktuell mit der Beratung des Themenkomplexes Überlieferung sozialer Bewegungen und Bürgerbeteiligung etc. Eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Archivierungsmodells „Überlieferung der Arbeitsverwaltung“ wird sich bei der 1. Sitzung am 27./28. Juni 2018 in Erfurt konstituieren. Aus Niedersachsen gehören ihr Heiner Schüpp vom Kreisarchiv Emsland sowie Dr. Carsten Stühning vom Stadtarchiv Hannover an.

Die KLA hat ein umfangreiches Papier zum Thema „Archivaliengerechtes Digitalisieren“ verabschiedet. Darüber hinaus hat sie Empfehlungen zur Systematisierung von Querschnitts- und Fachleistungen sowie von relevanten Kennzahlen in Archiven veröffentlicht. Dabei handelt es sich um ein umfangreiches Papier des Ausschusses "Betriebswirtschaftliche Steuerung".

Die neue EU Datenschutzgrundverordnung zwingt dazu, die Archivgesetze des Bundes und der Länder anzupassen. Dies ist entweder bereits geschehen oder dringend notwendig. Das seit dem 1. März 2018 geltende Urheberrechtswissenschaftsgesetz wirkt sich u.a. auf den Umgang mit Digitalisaten in den Archiven aus. Die dort getroffenen Ausnahmeregelungen betreffen etwa die freie Verwendung von digitalisierten Archivalien im Internet. Die BKK hat dazu Empfehlungen veröffentlicht.

Das Normierungsverfahren zur DIN ISO 18344 (Verfahren zur Massenentsäuerung von Papier) befindet sich in der Schlussberatung. Streitig ist z. Zt. noch das Messverfahren zur Evaluierung der Ergebnisse, hier besonders das eingesetzte Referenzpapier. Verschiedene Labore wurden mit dessen Prüfung beauftragt. Das Ergebnis dieses Prüfprozesses muss abgewartet werden.

Das Förderprogramm der KEK (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts) läuft weiter. Der Bund stellt weiter Mittel zur Bestandserhaltung von Archivgut zur Verfügung. In einigen Bundesländern (NRW, Schleswig-Holstein) werden diese durch Landeszuschüsse flankiert. Auch sind weiterhin Maßnahmen über die DFG möglich.

Die Elektronische Archivierung bleibt auch weiterhin Thema. In NRW laufen die beiden Entwicklungen DA NRW und DIPs kommunal nebeneinander. Eine Vereinheitlichung ist nicht beabsichtigt. Für das DAN (Digitales Archiv Nord) wurde berichtet, dass die Ausschreibung des IT-Dienstleisters läuft. Es soll eine DIMAG-Magazinpartnerschaft geben. Die entsprechenden Verträge sind auf dem Transparenzportal der Stadt Hamburg einzusehen.

TOP 11 Bericht aus der KLA

Da kein Vertreter der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder (KLA) anwesend ist, entfällt der Bericht.

TOP 12 Bericht aus der Redaktion der A-NN

Das aktuelle Heft 21 (2017) ist rechtzeitig vor der Tagung erschienen und versandt worden. Im kommenden Heft wird diesmal der Tagungsbericht des Norddeutschen Archivtags erscheinen. Redaktionsschluss ist wie üblich der 30. November 2018, dies gilt auch für die Rubrik "Aus der Arbeit

der Archive". Für Fragen zu den A-NN stehen die Redaktionsmitglieder Dr. Birgit Kehne, Lars Nebelung und Heiner Schüpp zur Verfügung.

TOP 13 Neue Mitglieder stellen sich vor

Als neue Mitglieder des VNA stellen sich vor bzw. werden genannt:

- Ilse Moshagen-Siegl (Stadtarchiv Helmstedt)
- Oliver Brennecke (NLA-Hannover)
- Susanne Altenburger (Stadtarchiv Lüneburg)
- Friedhelm Gleiß (Stadtarchiv Cuxhaven)
- Steffen Meyer (Archiv der Dachstiftung Diakonie)
- Dirk Stroschein (Stadtarchiv Seesen)
- Andreas Kulhawy (Stadtarchiv Peine)
- Carlos Zambrana (Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.)
- Marie Schlotter (Archiv der TU Braunschweig)

TOP 14 Künftige Tagungen

Im kommenden Jahr 2019 wird der Niedersächsische Archivtag am 29. und 30. April in Göttingen stattfinden. Nach derzeitigem Stand wird die Tagung verschiedene Themenblöcke, wie Provenienzforschung, Nachwuchs und Generationenwechsel sowie neue Nutzergruppen behandeln.

TOP 15 Verschiedenes

Die Vorsitzende Dr. Cornelia Regin geht erneut auf die prekäre Lage der Archive in Niedersachsen ein, die sie bereits zum Auftakt des Norddeutschen Archivtags im Vortrag thematisiert hat. Sie schlägt vor, mit verschiedenen Aktivitäten des Verbandes Verbesserungen zu erreichen.

- a) Es soll eine kleine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen werden, um Einfluss auf die Novellierung des Nds. Archivgesetzes zu nehmen. Dies schließt die Einbindung der Öffentlichkeit ein.
- b) Es soll ggf. eine öffentliche Stellungnahme des Verbandes zu Funktion/Aufgaben der Archive formuliert werden. Diese könnte in der nächsten Mitgliederversammlung auf dem Nds. Archivtag 2019 beschlossen werden, um sie dann weiter bekannt zu machen.

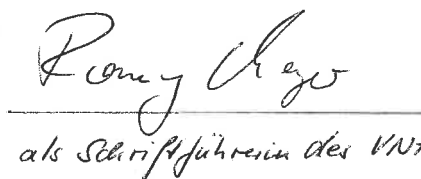
In der sich anschließenden Diskussion melden sich Herr Klaus Fesche (Stadtarchiv Wunstorf) sowie Sören Lindner (Stadtarchiv Laatzen), die sich beide mehr Unterstützung der kleineren Archive im Umgang mit "widerspenstigen Behörden bzw. der Verwaltung" wünschen. Zum Teil werden Akten vernichtet, bevor sie den Archiven angeboten werden. Herr Lindner äußert den Wunsch, Unterstützung für eine fachgerechte Unterbringung der Archivalien der Stadt Laatzen zu erhalten. Die Vorsitzende Dr. Cornelia Regin bietet als erste Maßnahme an, dass die Verwaltung Laatzen zu einem Besuch nach Hannover kommen und sich informieren kann.

Dr. Brage bei der Wieden (NLA-Standort Wolfenbüttel) äußert den Vorschlag, dem Vorstand ein Mandat zu erteilen, damit eine Resolution vorbereitet werden kann und trägt eine erste Formulierungsidee vor. Lars Nebelung (Archiv der TiB - Universitätsarchiv Hannover) ergänzt, dass es ein kurzer, knapper Text sein muss, der allerdings auch die rechtliche Grundlage aufgreift, da diese für alle Archive gilt. Dr. Sabine Graf (NLA-Standort Hannover) fragt, wer der Adressat einer solchen Resolution sein soll. Heiner Schüpp (Kreisarchiv Emsland) sieht hier vor allem die jeweiligen Archivträger und die Politik als Adressaten. Er denkt dabei an Landtag, kommunale Spitzenverbände, Verwaltungsspitzen, Landschaftsverbände, aber auch an die Bürger, z.B. über die Presse. In einer derartigen Resolution sollten auch mögliche Konsequenzen aufgezeigt werden. Es erfolgt ein einstimmiger Beschluss der Mitglieder, dass die Resolution im Vorstand vorbereitet werden soll. Danach soll der Entwurf unter den Mitgliedern diskutiert werden, damit nächstes Jahr in Göttingen das Papier verabschiedet werden kann.

Mit Dank an die anwesenden Mitglieder schließt die Vorsitzende die Versammlung um 14:50 Uhr.



als Vorsitzende des VNA



als Schriftführerin des VNA